

Programm September /Oktober 2008

Datum	Thema	Autor(en)
Samstag, 6. September	Tag der Vereine: „Kino im Rathaushof“ Ab 14 Uhr Filme, Dokus, Reportagen	Filmklub Kapfenberg
Dienstag, 9. September	94. Filmklubgalerie Autorenabend: Animationsfilme	Franz Krammer Hubert Sielecki
Dienstag, 16. September	16. Internationales RTT Festival Filme zum Thema Eisenbahn, Verkehr, Transport	Wettbewerbs- teilnehmer
Dienstag, 23. September	25 Jahre Filmgruppe Christian Graff Festliche Filmpräsentation	Christian Graff
Montag, 29. September	10. historischer Filmabend Filme der 60er Jahre (u. a. „ <i>Kein verlorener Tag</i> “)	Günther Agath (Moderation)
Dienstag, 30. September	2. Kapfenberger Filmgespräch Die Filmemacherin und der Oskarpreisträger im Klub zu Gast! Anschließend Weinverkostung	Elisabeth Scharang Karl Markovics Walter Schwarz
Dienstag, 7. Oktober	Internationaler Minutencup Das Publikum bewertet Kurzfilme	Rudolf Wendlandt (Organisation)
Dienstag, 14. Oktober	Vorschau auf das 20. Bergfilmfestival 95. Filmklubgalerie: Fotos vom Hochschwab	Robert Schauer Fritz Bayerl
Dienstag, 21. Oktober	Verbandswettbewerb Nr. 2 Videos zum Lernen und Diskutieren	österr. Autoren
Dienstag 28. Oktober	Autorenabend Die neuesten Produktionen unseres Wartberger Klubmitgliedes	Andreas Pesendorfer

Hinweis: Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg ZVR 981 576 935
Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich, Fotos: Nussmüller, Agath, Graff, Dr. Hoefler, Derler
Das Filmblattl ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklub Kapfenberg
Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

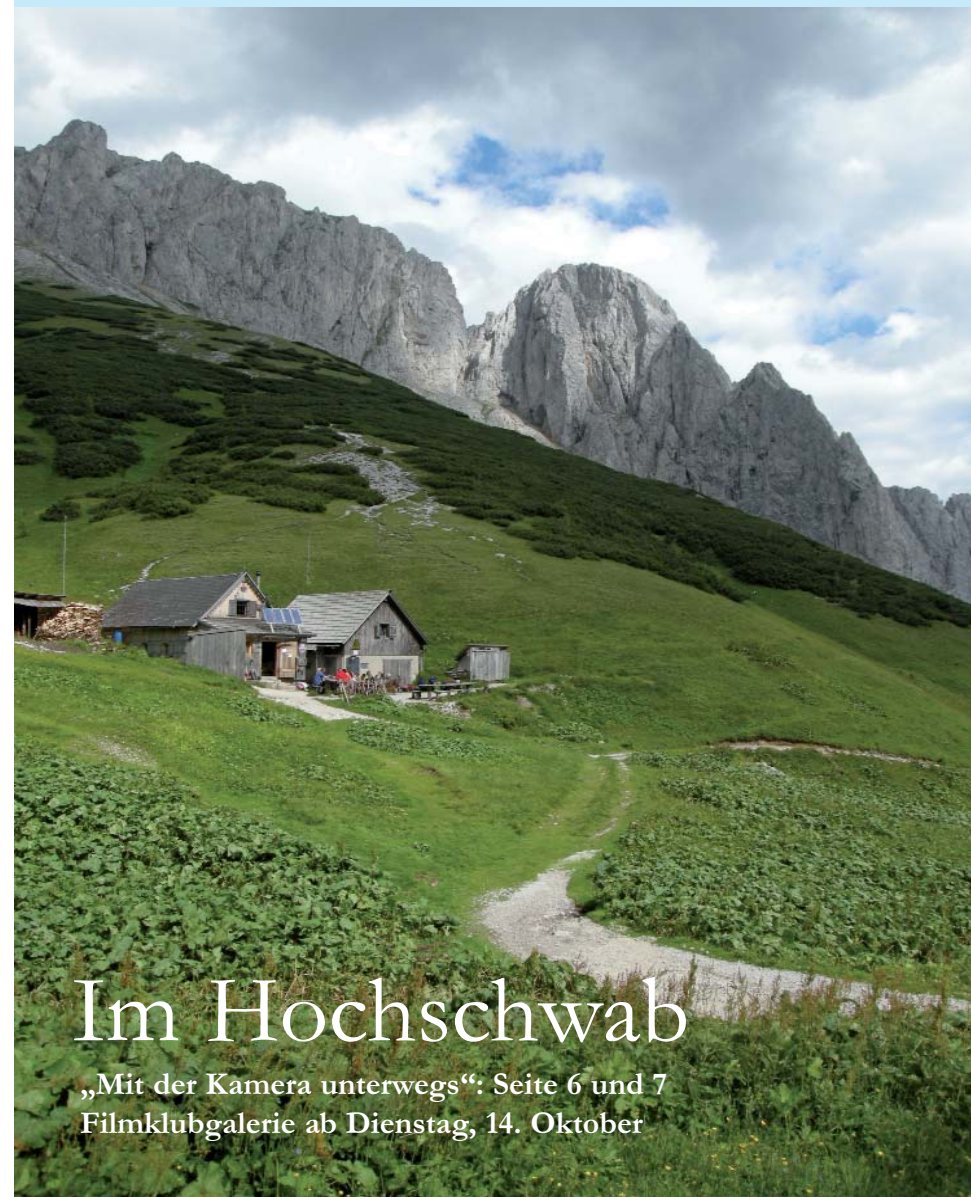
<http://www.filmklubkapfenberg.at> Mailadresse: gutlicht@filmklubkapfenberg.at



Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 4/2008



Im Hochschwab

„Mit der Kamera unterwegs“: Seite 6 und 7
Filmklubgalerie ab Dienstag, 14. Oktober

Auch heuer wieder: Railway-Transport-Traffic

Bereits zum 16. Mal findet heuer im Filmklub Kapfenberg das internationale Eisenbahn-Transport- und Verkehrsfestival (kurz: RTT Festival) statt. Ein Wettbewerb, der jährlich die besten Filme, die sich mit diesem Thema befassen auszeichnet. Acht Beiträge stellen sich diesmal der Bewertung und auch heuer winken den Siegern wieder tolle Preise!

Am Dienstag, dem 16. September 2008 ist es wieder so weit, dann werden ab 19 Uhr in unserem Vereinslokal, in der Volksschule Redfeld, spannende Videos aus aller Welt zum Thema Verkehr um die Gunst des Publikums ringen. Das Besondere an diesem Wettbewerb ist ja die Art der Bewertung. Nicht kritische Juroren, sondern das anwesende Publikum wählt unter allen gezeigten Filmen den Sieger. Neben der technisch einwandfreien Gestaltung muss der gezeigte Streifen also auch das Publikum ansprechen - abgehobene und schwer verständliche Beiträge haben hier also kaum eine Chance.

Neben den Sachpreisen für die Sieger werden alle Autoren, Besucher und Interessierte am darauffolgenden Mittwoch (17. September) zu einer Werksführung bei Böhler Edelstahl eingeladen. Die Führung beginnt um 9 Uhr und schließt mit einem Mittagessen im Hotel Böhlerstern. Am Nachmittag des gleichen Tages gibt es eine Sonderfahrt mit der Breitenauerbahn zum Magnesitwerk der Firma RHI samt Werksführung. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Lokalbahn in Mixnitz.

Auskunft zu diesem Wettbewerb erhalten Sie unter 0676/ 6101 507

Folgende Beiträge sind gemeldet:

„Dampfzug Piz (Fabrt frei)“
 „Schweizer Bergbahnen“
 „Fähren (Von Ufer zu Ufer)“
 „Truck Dream“
 „Mit dem Wind“
 „Feistritzalpbahn“
 „Good bye ...“
 „Sail 2000“

Das RTT - Festival hat im Veranstaltungskalender unseres Klubs bereits einen festen Platz. Dies hat aber auch dazu geführt, dass sich in den letzten Jahren erfreulicherweise mehrere Unternehmen gefunden haben, die diese Veranstaltung unterstützen und fördern. Dies sind:

Böhler Edelstahl

RHI Magnesit

Breitenauer Lokalbahn

ÖBB

Stadtgemeinde Kapfenberg

Stadtgemeinde Bruck an der Mur

Schafbergbahn *(wendlandt)*

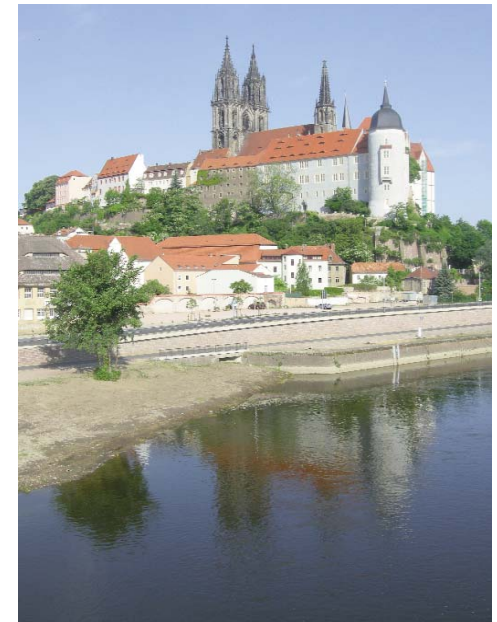
Meissen wurde Schmalfilmhauptstadt

Die jährlichen Veranstaltungsorte des Beaulieu Cine Filmclubs gleichen schon fast einer Auflistung der sehenswertesten Orte Deutschlands. Auch heuer wurde mit dem Austragungsort Meissen für das dreitägige Schmalfilmfestival eine gute Wahl getroffen.

Etwa hundertzwanzig Teilnehmer haben auch heuer das „Cine Forum“, also das jährliche Schmalfilmfestivals des internationalen Beaulieu Cine Filmclubs besucht. Zu sehen gab es wieder eine beeindruckende Zahl von Filmen aus allen Kategorien. Vor allem die „Stars“ unter der Filmgilde, allen voran der begnadete Hans Ullrich mit seinem neuesten Zeichentrickfilm, zogen die Zuschauer ins Meissner Theater, obwohl draußen strahlender Sonnenschein lockte.

Das verwendete Filmmaterial bei den meisten gezeigten Filmen war nach wie vor Kodak K 40, nur für einige wenige Streifen wurde der neue Fuji beziehungsweise Ektachromfilm verwendet. Der Grund liegt darin, dass Kodachrome Super 8 Filme in den USA nach wie vor entwickelt werden und das Material noch immer zu kriegen ist (z. B. bei Wittner in Hamburg). Durch diese Situation hat sich auch die Filmgilde beruhigt, was man am besten an den Mitgliedszahlen des Beaulieu Cine Filmclubs erkennen kann. Heuer wurde die stattliche Zahl von 210 Mitgliedern erreicht.

Das nächste Cine Forum findet vom 10. bis 13. Juni 2009 im Weinort Lauffen in Baden-Württemberg statt. *(muss)*



Meissen mit Albrechtsburg und Dom



Alle gezeigten Filme wurden ausgiebig besprochen

Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!



Für das zweite Filmhalbjahr 2008 hat der Vorstand in seiner Sondersitzung wieder ein vielfältiges Programm beschlossen. Und wenn Sie das Programm auf der letzten Seite anschauen, werde Sie bereits einige dieser Highlights entdecken. Am 6. September, dem Tag der Kapfenberger Vereine, werden wir außerdem im Rathaus Hof Produktionen aus unserem Fundus zeigen.

Schon in den Ferien hat das Jugendreferat der Stadt Kapfenberg gemeinsam mit uns zwei Kreativnachmittage für Schüler durchgeführt. Vom Kennenlernen, über Schauen und Fragen und natürlich auch Probieren, war dabei alles möglich und wurde von den Jugendlichen auch genutzt.

Als Folge der Zusammenarbeit mit den Schulen aus der Region werden demnächst zwei Klubabende für Jungfilmer, Drehbuchautoren und Nachwuchs-Komponisten stattfinden, bei denen die Jugendlichen sich gegenseitig ihre „Werke“ präsentieren werden.

Erfreulich ist die Zusammenarbeit einiger Filmer bei neuen Projekten, sowie die Zunahme der Mitglieder- bzw. Besucherzahlen. Trotzdem nochmals mein Appell: Nehmen Sie Bekannte, Verwandte und Freunde mit ins Klublokal, auch wenn diese keine Videokamera haben.

Unsere Ausflüge, wie zuletzt zum ORF-Wien und nach Guntramsdorf, sind immer ein Hit und so wird es im Herbst eine weitere interessante Exkursion via Graz zum 9. TOTI-Festival nach Maribor geben.

Mein besonderer Dank gilt diesmal allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag von 37 Euro (Jugendliche bis 25 Jahre 20 Euro) mit Spendenbeiträgen aufgerundet haben. Sollte diesem Filmblatt aber ein Erlagschein beiliegen, haben Sie vermutlich nicht registriert, dass schon wieder ein Jahr vergangen und der Mitgliedsbeitrag fällig ist.

Allen Filmern „Gut Licht“ und uns allen viel Spaß bei unserem Hobby, wünscht

Euer Günther Agath

Hohe Auszeichnung für unseren Klubobmann



Günther Agath, Bürgermeisterin Brigitte Schwarz, Landeshauptmann Franz Voves und der Kapfenberger Kulturstadtrat Günter Bleymaier (v. l. n. r.) bei der Überreichung der Auszeichnung

Filmklubobmann Günther Agath erhielt für seine langjährige Tätigkeit zur Förderung junger Filmemacher, so wie für seine Aktivitäten im Filmklub Kapfenberg und sein Engagement im Rahmen der „Aktion Film Steiermark“ das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Im Beisein der Kapfenberger Bürgermeisterin Brigitte Schwarz und des Kulturstadtrates der Stadt Kapfenberg wurde ihm diese Auszeichnung vom Landeshauptmann Franz Voves überreicht. Bei der feierlichen Übergabe wurde

Agath natürlich von seiner Familie begleitet, doch war auch sein ehemaliger Professor an der Lehrerbildungsanstalt Graz unter den Festgästen.

Agath sieht in dieser Auszeichnung die Bestätigung für die Richtigkeit seines Einsatzes, der insbesondere den Nachwuchstalente unter den heimischen Filmemachern gegolten hat und weiterhin gilt. Auch wir vom Filmklub Kapfenberg freuen uns über diese Auszeichnung und gratulieren unserm Obmann ganz herzlich! (nuss)

Verehrter Herr Nussmüller!

Es war ausgerechnet Ihr Beitrag über Namibia, der mich nun zu diesem Brief veranlasst hat. Meine Frau und ich sind 30 Jahre lang regelmäßig nach Namibia gefahren, bis wir es körperlich einfach nicht mehr schafften, so weit zu reisen. Aber natürlich nehmen wir weiter regen Anteil an dem was dort passiert. (.....) Mit meinen fast 81 Lebensjahren und der großen Entfernung zu Ihnen, wäre eine Mitgliedschaft im Klub eine Farce. Es fehlt einfach der lebendige, persönliche Kontakt, es fehlen die Gespräche und der gelegentliche gemeinsame Umtrunk. Andererseits würde mir das „Filmblattl“ sehr fehlen, für dessen regelmäßige Übersendung ich mich erkenntlich zeigen möchte. Leider schlug der Überweisungsversuch am Terminal in der Bank fehl. Also lege ich jetzt einfach diesem Brief eine 50 Euro Note bei, in der Hoffnung, dass kein Langfinger sie bemerkt (.....). Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen Ihr
Werner Nusch

Sehr geehrter Herr Dr. Nusch!

Zunächst einmal herzlichen Dank für diesen liebenswürdigen Brief und die großzügige Spende, die gut angekommen ist. Kein Langfinger hat sich bedient und so kann der Kassier voll Freude einen Spendeneingang im Kassabuch vermerken. Weitere Filmblattausgaben sind Ihnen sicher!

Nur zu gut erinnern wir uns alle an Ihren Besuch in unserem Filmklub und Ihren Beitrag zu unserem Eisenbahnfestival. Auch wenn die Entfernung zwischen Solingen und Kapfenberg beachtlich ist, würden wir uns doch sehr freuen, wenn Sie sich gelegentlich wieder einmal in die Steiermark verirren würden. Der Filmklub steht Ihnen immer offen.

Leider musste ich erfahren, dass Sie derzeit gesundheitliche Probleme haben. Ich wünsche Ihnen baldige Besserung und schicke im Namen des Kapfenberger Filmklubs ganz herzliche Grüße nach Solingen!

Eckhard Nussmüller

Bonsai - Dampfrosser



Ludwig Derler aus Kapfenberg baut Lokomotiven. Allerdings im Wohnzimmerformat. Als Vorlage für seine Modelle dienen ihm zwar nur Fotografien, doch ist alles bis aufs kleinste Schraubchen originalgetreu nachgebaut. Eines dieser Wunderdinge wird er für unser RTT-Festival mitbringen und bei diesem Wettbewerb auch im Klublokal vorstellen.

Zweimal Silber für Filmklub Kapfenberg

Bei der Video-Staatsmeisterschaft 2008, die diesmal in Kufstein abgehalten wurde, gab es wieder einen erfreulichen Erfolg für die jugendlichen Filmer des Filmklubs Kapfenberg.

Zur diesjährigen Staatsmeisterschaft waren zwar viele steirische Filmfreunde mit großen Hoffnungen und guten Beiträgen angereist. Über gute Platzierungen, nämlich je zwei Silbermedaillen, konnten sich aber nur Grazer, Zeltweger und Kapfenberger Filmschaffende freuen.

Die fünf Goldmedaillen gingen nach Wien und Wörgl. Staatsmeister 2008 wurden Astrid und Egon Frühwirth aus Tirol mit dem Beitrag „Das Dreieck von Emporda“, eine filmische Biografie über Salvador Dalí. Unser Spielfilm „Alles wird gut“ von Antonia Stabinger, die auch österreichische Jugend-Siegerin 2008 wurde, und der Animationsfilm „The Moviemaker“ von Gideon Koval, wurden mit einem silbernen Glaspokal der Firma

Riedel ausgezeichnet. Der dritte Rang in der Nachwuchswertung ging an Florian Pochlatkos Film „Tellerrand Expedition“. Der Minutencupfilm „L wie Lego“ von Alexander Lennes schied gegen den späteren Sieger und WM-Teilnehmer in Tunesien aus.

Neben den kurzweiligen und gut gelungenen Festivalsveranstaltungen gab es ein interessantes Rahmenprogramm, das so bemerkenswerte Punkte beinhaltete, wie Besuch bei der Firma Riedel, die Kristallwelten Swarowski und eine Stadtführung samt Bauernmarkt.

Vom Veranstalter hat unser Filmklub ein komplettes Edius Canopus Schnittprogramm geschenkt bekommen, welches zur Zeit vom Vizeobmann Christian Graff getestet wird. Herzlichen Dank an die Kufsteiner Organisatoren. Sehr bedauerlich ist, dass sich bisher leider noch kein Filmklub für die Durchführung der Staatsmeisterschaft 2009 gefunden hat (*Agath*).

**Raiffeisenbank
Leoben-Bruck**



Der Filmklub zu Gast beim ORF



Mitglieder des Kapfenberger Filmklubs beim ORF am Küniglberg

Am Samstag, dem 21. Juni 2008 fuhren fünf- undzwanzig Neugierige Richtung Wien. Erstes Ziel war der ORF am Küniglberg. An diesem ersten wirklich heißen Sommertag war dann das Wandern durch die gekühlten großen und kleinen Studios der Rundfunkanstalt eine Wohltat. Viele Hinweise auf aktuelle Sendungen, technische Besonderheiten und Informationen über Backstage-Tricks wurden nur noch durch die Spielereien mit der Blue Box übertroffen. Bei Begriffen wie „gezielte Kameraführung“, „bewusste Überblendung“ und „Ablesehilfen“ spitzten wir Amateurfilmer die Ohren und bekamen eine Vorstellung von den Manipulationen vor und hinter der Kamera. Müde von den vielen Erklärungen kam uns dann das Mittagessen im ORF-Zentrum gerade recht.

Das nächste Ziel unseres Ausflugs waren unsere Filmfreunde in Guntramsdorf. Bei inzwischen 32 ° C wurden wir von den niederösterreichischen Kollegen mit kühlen Getränken in den neu adaptierten Filmklubräumlichkeiten empfangen. Ein historischer 16 mm Film und der aktuellste HD-Film über einen Eisbären wurden uns gezeigt. Die Besichtigung des wunderbar vielfältigen, über vier Stockwerke reichenden Heimatmuseums, erstaunte uns alle. In einem nahen, schattigen Heurigen-Gastgarten konnten wir abschließend noch kulinarische Köstlichkeiten ausprobieren.

Geistig und körperlich gut gesättigt traten wir dann wieder die Heimreise an. Unser Chauffeur fuhr zügig zurück nach Kapfenberg, sodass wir es sogar noch rechtzeitig schafften, das Fußball-Viertelfinale im ORF mitzuerleben (*Agath*).

Die Weltmeisterschaft der nichtprofessionellen Filmautoren fand diesmal in Tunesien statt

Anfang Juli lud die UNICA zur 70. Filmweltmeisterschaft nach Hammamet in Tunesien ein und 450 Teilnehmer aus der ganzen Welt kamen. Österreich hat mit 49 Teilnehmern dabei die größte Gruppe eines Teilnehmerlandes gestellt. Leider hatten wir mit unseren Filmen trotzdem wenig Erfolg. Von den vier österreichischen Beiträgen ist keiner in die Bewertungsrunde gekommen. Denn in erster Linie Filme mit sozialem Hintergrund bzw. solche, die eine eindeutige Botschaft vermitteln, bevorzugt. Der beste Film des Bewerbes kam diesmal aus

Ungarn. Reine Dokumentar- und Naturfilme waren auch bei diesem Wettbewerb wieder chancenlos. Die österreichischen Beiträge waren außerdem sehr „sprachlastig“ und fanden schon dadurch bei der internationalen Jury kein Gnade. Erstmals seit vielen Jahren war kein Beitrag aus unserem Kapfenberger Klub für Österreich ins Rennen geschickt worden, obwohl sich „*The moviemaker*“ angeboten hätte. Auch beim Minutencup blieb Österreich

erfolglos. Natürlich habe ich meine Anwesenheit in Tunesien auch dazu genützt, um für unseren Klub Kontakte zu festigen und ausgesuchte Filme nach Kapfenberg zu bringen. Im kommenden Klubjahr wird es daher einige Veranstaltungen geben, in denen Beiträge von europäischen Spitzenautoren gezeigt werden. Unter anderem wird es die gesamten mit Gold bzw. Silber ausge-



zeichneten Produktionen der UNICA 2008 zu sehen geben. Darüber hinaus haben wir eine Einladung zu Jan Baca nach Barcelona (Ostern 2009) bekommen.

Von der UNICA wurde dem Filmklub Kapfenberg außerdem die UNICA Medaille für hervorragende Arbeit und internationale Erfolge verliehen (siehe Foto).

Im nächsten Jahr wird die UNICA in Danzig (Polen) stattfinden. 2003 gab es in Warschau für „*Forgive me brother*“ von Reinhold Wurm den größten Erfolg für einen Kapfenberger Beitrag. Vielleicht ist Polen für uns ein gutes Omen? (*Agath*).

Naturfilmparadies Hochschwab

Kaum ein Gebirgsstock in Österreich bietet eine derartige Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Landschaftsformen wie der Hochschwab. Hier mit der Kamera unterwegs zu sein führt zumeist zu beeindruckenden Ergebnissen. Ein Bericht von Eckhard Nussmüller



Anstieg über das „G'backte“

Wenn ein Steirer „auf den Schwaben“ geht, heißt das noch lange nicht, dass er den Hauptgipfel ersteigen will. Für viele ist die Fölz oder auch die Sonnschien der Inbegriff des Schwaben und immer wieder zieht es die vielen Freunde dieses schönsten steirischen Gebirgsstocks auf diese Almen. Aber auch die schroffen Felswände sind begehrte Ziele und locken viele Kletterer an. So manche Bergsteigerkarriere hat in der Stangenwand, am Winkelkogel oder auch in der Südwand begonnen. Daneben gibt



Ein gar nicht scheuer Hochschwabbewohner

es aber auch den unbekannteren Hochschwab. Der mystische Teufelssee, der Ringkamp mit dem oberen und unteren Ring in den Aflenzer Staritzen oder auch der einsame Gipfel der Riegerin sind solche wenig besuchten Ziele. Doch jeder, der in den Hochschwab geht, ist fasziniert von der Vielfalt der Flora und Fauna dieses Bergmassivs. So haben daher viele stets auch eine Kamera dabei, um die Schönheiten und Besonderheiten, die ihnen hier auf Schritt und Tritt begegnen, festzuhalten.

Doch viel reizvoller als nur Bilder mitzubringen ist es, mit der Videokamera eine Geschichte über den Hochschwab zu erzählen. Dies kann eine Wochenendwanderung sein, der Film kann aber auch eine



Das Koblroserl - eine von vielen Orchideen

Klettertour zum Thema haben. (Wir alle erinnern uns nur zu gerne an den gelungenen Film unseres Mitgliedes Reinhold Wurm „Der Siebenschläfer“, in dem eine Ersteigung des Winkelkogels thematisiert wurde). Wichtig bei einem Filmprojekt, das eine Bergregion zum Thema hat, ist natürlich eine ausreichende Kenntnis der Besonderheiten der Region und davon abgeleitet, die spezifische Themenwahl. Allein die Gämsen, die ja dem Hochschwab seinen zweiten Namen „Steirisches Gamsgebirg“ eingetragen

haben, sind wunderbare Akteure für einen kurzen Film. Im Frühjahr, wenn die Jungtiere mit tollkühnen Sprüngen über die Schneefelder jagen oder auch im November, wenn die Gamsbrunft abläuft,



Der höchste Punkt des Bergmassivs, 2276 m

können atemberaubende Sequenzen eingefangen werden. Wer es etwas gemütlicher angehen will, kann sich auch einen Sommertag rund um die Voisthalerhütte zum Thema nehmen. Da ist immer was los. Vom neuen Schiestlhaus will ich gar nicht reden...

In unserem Filmklub wurden in der Vergangenheit bestimmt schon mehr als zehn Filme über den Hochschwab gezeigt. Doch die Themen sind noch keineswegs erschöpft und neue Beiträge über „unseren“ Hochschwab immer willkommen.